

Konkret wieder ganz vorne in Bayern dabei

Bundesratspräsident Stephan Weil und zahlreiche Medienvertreter haben am 30. Juni die besten Schülerzeitungen Deutschlands beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2014 ausgezeichnet. Sieben Redakteure der Schülerzeitung "Konkret" (Christoph Herbaty, Sarah Konnerth, Line Ohlhäuser, Johannes Schröder, Sonja Theinert, Leonie Waida und Tobias Zwießler aus dem ehemaligen P-Seminar Ethik der Q12) nahmen den zweiten Preis (500,- Euro) in der Kategorie "Gymnasium" während einer feierlichen Preisverleihung im Bundesrat in Berlin entgegen.

Aus bundesweit 1.900 Einsendungen wurden durch eine Fachjury die besten Schülerzeitungen ausgewählt und durch Bundesratspräsident Stephan Weil (Ministerpräsident von Niedersachsen) und Vertreter der Medienbranche, u.a. Hans-Ulrich Jörges (Mitglied der Chefredaktion des Stern) Oliver Stolle (Chefredakteur von NEON) und Brigitte Fehrle (Chefredakteurin Berliner Zeitung) geehrt. Durch die Veranstaltung führte "logo!"-Moderatorin Jennifer Sieglar (ZDFtivi/KiKa).

Bei der Preisverleihung im Bundesrat betonte Weil: "Die Pressefreiheit gilt auch für Schülerzeitungen." Lehrer und Schulleiter müssten kontroverse Meinungen aushalten können und dürften Nachwuchsredakteure nicht unter Druck setzen oder Zensur ausüben.

Schülerzeitungen sollten kritische und schwierige Themen aufgreifen, so der Bundesratspräsident, der in seiner Schulzeit am Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium Hannover selbst an der Schülerzeitung mitarbeitete: "Es ist wichtig, dass Medien kritisch hinterfragen und auch anecken. Das gilt gerade auch in der Schule: Schülerzeitungen sollten nicht zu brav sein, ihre Redakteurinnen und Redakteure sollten eine Meinung haben."

In seiner Funktion als Bundesratspräsident ist Stephan Weil Schirmherr des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder, der seit 2004 unter dem Titel "Kein Blatt vorm Mund" jedes Jahr stattfindet. Der Wettbewerb wird von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet und von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Das Medienhaus Gruner + Jahr unterstützt den Wettbewerb als Hauptförderer.

"Es heißt immer, junge Menschen würden nicht mehr lesen, vor allem keine Zeitung. Wenn man sieht, mit wie viel Liebe, Begeisterung, Leidenschaft, auf welchem professionellen Niveau sich Schülerzeitungen im Jahr 2014 präsentieren, kann man das nicht glauben. Diese jungen Zeitungsmacher finden Themen, haben Anliegen und vor allem auch Humor - und zwar egal, ob sie eine Förderschule, ein Gymnasium, eine Haupt- oder Realschule besuchen. Das macht Mut!", sagte Laudator Oliver Stolle, Chefredakteur von NEON.

Kai Mungenast (Vorstandssprecher der Jugendpresse Deutschland) unterstrich die Rolle der Schülerzeitung als demokratisches Element in der Schule: "Schüler gestalten das Schulleben mit ihrer Schülerzeitung und mischen sich ein. So lernen sie Pressefreiheit als demokratisches Handeln nicht nur aus Schulbüchern, sondern erleben es durch ihr eigenes Tun als junge Journalisten. Dieses Engagement braucht die Unterstützung durch das Lehrerkollegium und die öffentliche Anerkennung, beispielsweise in Form unseres Wettbewerbes gemeinsam mit den Ländern - insbesondere wenn sich die Schülerzeitungsredakteure an schwierige Themen wagen."

Für die Beilngrieser Gymnasiasten war die Preisverleihung im Bundesrat ein besonderes Erlebnis. Tobias Zwießler war beeindruckt von den sehr guten Ansprachen der Laudatoren und fand es großartig, sich zusammen mit der Logo-Moderatorin Jennifer Sieglar und dem Chefredakteur von Neon, Oliver Stolle, fotografieren zu lassen. Johannes Schröder und Leonie Waida gefielen die würdige Atmosphäre im Bundestag sehr gut, die immer wieder durch die Musik der Berliner Band Komponistenviertel und den Einlagen des Zauberers Alexander Merk aufgelockert wurde. Sarah Konnerth und Sonja Theinert fanden es zudem sehr nützlich, bei den Ansprachen der Laudatoren sehr viel Nützliches über die Arbeit anderer Schülerzeitungen zu erfahren, das sie gerne auch an nachfolgende Redakteure von "Konkret" weitergeben wollen. Für Christoph Herbaty war es aber ebenso interessant, sich direkt mit den Mitgliedern anderer Schülerzeitungen auszutauschen.

Für alle Redakteure war es gleichermaßen spannend, während ihres dreitägigen Aufenthaltes die Stadt Berlin zu erkunden, die sie durch die kulturelle Vielfalt, die geschichtlichen Hintergründe und auch das lebendige Nachtleben beeindruckte.

Georg Denicolo



(v.l.n.r) Stephan Weil (Bundesratspräsident), Redaktion Konkret, Georg Denicolo (betreuender Lehrer), Kai Mungenast (Vorstandssprecher Jugendpresse Deutschland)